Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 291. Freitag, den 12. December. 1845.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 10. und 11. December.

Die Herren Kaufleute G. W. Preuß aus Montevideo, H. Wolfskehl aus Brüssel, E. Zschoche und W. Franzmann aus Berlin, log. im Englischen Hause. Herr Gutsbesitzer Braun aus Gumbinnen, Herr Kaufmann Alten aus Thorn, log. im Deutschen Hause. Herr Gutsbesitzer Hintzmann aus Kaminitza, die Herren Kaufleute Kayser aus Werden, Epstain aus Kaun, log. im Hotel d'Oliva. Herr Zimmermeister Aniess aus Stargardt, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Der Kaufmann Albert Julius Kuhnke und dessen Braut, Amalie Cäcilie Potrykus haben durch einen am 24. November c. gerichtlich verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 25. November 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

2. Donnerstag, den 18. Dezember 1845, Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Hofe der hiesigen Artillerie-Werkstatt

circa 53 Centner altes Eisen, 9 Sattelböcke, und mehrere Tischler-Handwerkszeuge

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden, welches Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 29. November 1845.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Entbindung.

3. Die heute früh 9½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeiget hiermit ergebenst an August Momber.
Danzig, den 11. December 1845.

Literarische Anzeigen.

4. Bei Alexander Dunker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin ist erschienen u. bei B. Kabus, Langgasse, dem Rathhause gegenüber, zu haben:

A. Zimmermann,
Professor am Friedrich-Werderschen Gymnasium zu Berlin,

Geschichte des brandenburgisch-preußischen Staats.

Zweite wohlfeile Ausgabe. gr. 8. sauber geh. 1⅓ Thlr.

Die Kenntniß der Geschichte des Vaterlandes wird unter allen Umständen unerläßlich sein; für die Gegenwart aber, wo ein eiliges Drängen nach Vorwärts überall bemerkbar ist, wird die Vergegenwärtigung der Entstehung und Fortbildung als der eigentlichen Basis und Entwickelung aller staatlichen Verhältnisse eine ganz unentbehrliche und Jedermann nothwendige sein.

Diese zu vermitteln, habe ich von der hier vorliegenden Geschichte des brandenburgisch-preußischen Staates — einer gedachtem Zwecke trefflich entsprechenden Darstellung — eine sehr wohlfeile Ausgabe veranstaltet. Möge sie durch alle Kreise der Gesellschaft eine weite Verbreitung finden und so dem Staate und seinen Bürgern einen wahrhaften Nutzen stiften.

5. Durch **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist zu beziehen:

The Vicar of Wakefield

a tale by Oliver Goldsmith.

Mit steter Hinweisung auf W. Cobbets engl. Sprachlehre, einem durchaus vollständigen Wörterbuche mit Bezeichnung der Aussprache nach dem Walkerschen Systeme, und einem Verzeichnisse der im Texte vorkommenden unregelmässigen Zeitwörter.

Zum Gebrauch für Schulen und zum Privatunterricht. Herausgegeben von W. E Nützer. 8. broch. ⅓ Thlr.

Anzeigen.

6. Ein Kapital von Rtl. 600 bis 650 soll zur ersten Hypotheke eines sichern städtischen Grundstücks bestätigt werden. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt Langgarten No. 230.

7. Ein Mädchen im schw. Meer No. 302. wünscht ein Unterk. z. Näh. b. Herrsch.

8. Häckerg. 1438. in der gew. Gewerbeschule, 2 T. hoch, werden **Gumi**-Schuhe reparirt, ihre Elasticität erneuert u. sie dem Fuß nett schließend angeformt. Auch ist daselbst eine gute Guitarre zu verkaufen.

9. Einem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich das bisher für meine Rechnung geführte Tuchgeschäft Heil. Geistgasse No. 1976. am heutigen Tage mit allen Activis und Passivis meinem Sohne Carl Heinrich und Herrn Julius Kowaleck käuflich überlassen habe. Indem ich für das mir seit 30 Jahren geschenkte Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich: dasselbe auf meine Nachfolger gütigst zu übertragen.

Danzig, den 18. October 1845. Joh. Sam. Dauter.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige bringen wir zur Kenntniß Eines geehrten Publikums, daß wir das Tuchgeschäft von Herrn Johann Samuel Dauter vom heutigen Tage mit allen Activis und Passivis für unsere Rechnung übernommen haben und unter der Firma von

C. H. Dauter & Kowaleck

fortsetzen werden. Wir bitten das unserm Herrn Vorgänger bewiesene Wohlwollen auf uns übergehen zu lassen und versichern eine stets aufmerksame und reelle Bedienung. C. H. Dauter. Jul. Kowaleck.

Danzig, den 18. October 1845.

10. **☞ Eine Frau oder Amme, welche ein Kind von 4 Wochen sogleich nähren kann, wird schleunigst gesucht Hundegasse No. 312.**

11. 2 Grundstücke auf der Altstadt, mit Hofplatz u. Stall, die sich zu manchem Geschäft, auch zum Holz- u. Torfhandel, eignen, sind Umstände halber für einen mäßigen Preis zu verkaufen. Näheres vorstädtschen Graben No. 38.

12. Im Rähm 1626. ist eine Vorstube m. Meub. z. v.; auch wünscht daselbst eine Frau, welche schneidert, in auch außer dem Hause beschäftigt zu werden.

13. Ein anständiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht z. 2. Jan. e. Stelle als Wirthschafterin; z. erfrag. b. d. Gesindeverm. Schilfert, Sandg.

14. Ein Capital von 2500 Rthlrn. zu 4½ pCt. Zinsen auf eine sichere Hypothek, weiset nach der Mäkler König, Langenmarkt No. 423.

15. Mehrere werthvolle Grundstücke auch Nahrungshäuser, weiset sicheren Käufern nach Mäkler König, Langenmarkt No. 423.

16. Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Mobilien und Immobilien werden für die

Borussia

angenommen und Policen darüber ertheilt von dem Hauptagenten dieser Anstalt
C. H. Gottel senior,
Langenmarkt No. 491.

17. 1 Theilnehmer am franz. Sprachunterricht wird ges. Breitgasse No 1146.

18. Mitleser z. Berl., Bresl., Leipz. Zeit. u. hies. Blätt. k. beitr. Graueng. 902.

19. **Die neuen Gesangbücher der deutsch-katholischen Gemeinde** sind **von heute ab im Bureau in der Schneidemühle** bei Herrn Haupt-amts-Assistenten Burchardt — für die ganz Unbemittelten der Gemeinde unentgeldlich — für Zahlungsfähige nach Verhältniß zu den Kostenpreisen von 3, 4, 5 und 6 Silbergroschen uneingebunden und eingebunden zu haben. —

Die Benutzung dieser neuen Gesangbücher bei unserm Gottesdienst **beginnt erst Sonntag den 21. December 1845.**

Der Religions-Unterricht für die Kinder unserer Gemeinde bei Herrn Prediger **Dowiat** Hundegasse No. 258., findet nun regelmäßig **Mittwoch und Sonnabend von 2 bis 4 Uhr** Nachmittags statt — und beginnt **Mittwoch den 17. December c.**

Danzig, den 12. December 1845.

Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde.

20. Alte Lampen werden fortwährend schön lackirt, auch pro Stück 3. Sgr. gereinigt beim Klempner Rudahl Breitgassen- und Junkergassen-Ecke.

21. Zu der Sonnabend den 13. December c. anberaumten General-Versammlung der Casino-Gesellschaft werden die Mitglieder zur Wahl neuer Mitglieder u. anderer Gegenstände ergebenst eingeladen, durch

die Directoren.

Vermiethungen.

22. Tobiasg. 1546. ist ein meubl. Zimmer m. Nebenkabinet einige T. hoch z. v.

23. Vorstädtschen Graben 171. ist eine Wohnung zu vermiethen.

24. Eine bequem eingerichtete, herrschaftliche Wohnung in der Paradiesgasse, ist zu Ostern 1846 zu vermiethen. Näheres hierüber bei J. Witt, Große Mühle No. 360.

25. Langgarten 225. ist ein großes Zimmer mit Meubeln zum 1. Januar z. v.

26. Eingetetener Umstände wegen ist Heiligen Geistgasse No. 1006. ein Saal nebst Cabinet von Neujahr ab zu vermiethen.

27. Breitegasse No. 1167. sind 2 freundlich meubl. Stuben zu vermiethen.

Auctionen.

28. **Freitag, den 12. December 1845, Vormittags 10 Uhr, wird der unterzeichnete Mäkler in dem Königl. Seepackhofe, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlichem Ausruf verkaufen:**

10 Fässer schöne Smyrnaer Rosinen,

welche so eben seewärts eingekommen sind.

Valn. Gottl. Meyer.

29. Freitag, den 12. December 1845, Nachmittags 3 Uhr, werden die Unterzeichneten — für Rechnung den es angeht — in öffentlicher Auction, an Ort und Stelle, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen:

Die aus dem Schiffe Neptun geborgenen und im Königl. Seepackhofe gelagerten Gegenstände, als:

Eine Ankerkette circa 60, eine do. c. 30 Faden Ankerkette, ein eiserner Ofen, eine eiserne Steuerwelle, 1 eiserner Block, eine Parthie Tauwerk, mehrere zum Schiffsgebrauche dienliche Sachen. Hendewerk. Reinick.
Mäkler.

30. Sonnabend den 13. December 1845 Nachmittag 3 Uhr werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Königlichen Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen.

N. 55. 56. 59. 62. bis 68. 71. bis 95. 98. 100.

37 Ballen havarirten Java-Caffee,

aus dem Schiffe Titania, Capt. C. F. Rathke.

31. Sonnabend den 13. December 1845 Nachmittags 3 Uhr werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Königlichen Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

N. 106. à 117. 119 à 121. 123. à 127. 130. à 132. 134. à 137. 139. à 141. 148. à 155.

38 Säcke havarirten Caffee

aus dem Schiffe Titania, Capt. C. F. Rathke.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

32. Fetten Schweitzer-, Kräuter-, Edamer-, Chester-, Limburger- und Parmesan-**Käse** empfiehlt in bester Waare zu billigen Preisen Bernhard Braune.

33. In unsern **Weihnachts-Ausstellungen** gingen wieder ein: Sehr schön geformte feine Papiermaschée-Puppenköpfe mit und ohne Glasaugen, mit und ohne Haartouren — lederne fahrende Pferde in 8 Größen — 3 Sorten lederne Steckenpferde — Strümpfe, Schuhe, Stiefel und Perrücken zu jeder Größe Puppen — 6 Sorten fahrende Schaafe und 4 Sorten bellende Pudel mit natürlichem Lammfell überzogen — gekleidete Gliederpüpchen von $1\frac{1}{2}$ Sgr. ab und eine große Parthie halb fein und ganz fein gekleidete Puppen, worunter mehrere Sorten mit Wachsköpfe.

Für hiesige und auswärtige Wiederverkäufer sind die Dutzendpreise von gewöhnlichen Puppenköpfen $3\frac{1}{2}$, 4, $4\frac{1}{2}$, 5, $5\frac{1}{2}$, 6 und 7 Sgr.

Piltz & Czarnecki,
Langgasse No. 374. und Schnüffelmarkt No. 638.

34. **Straßburger Gänseleber-Pastete bei J. C. Weinroth, Hundegasse No. 308.**

35. Frische **Trauben- und Smyrn. Rosienen**, feine und halbfeine **Schaalmandeln**, bittere und süsse Mandeln, Smyrn. und Dalm. **Feigen**, Lamb. Nüsse, Succade, eingem. Ingber, Trüffeln, Oliven, Capern, neue Cath.-Pflaumen, Sardinen in Blechbüchsen, Sardellen, diverse Gewürze, Vanille, alle Sorten Thee, Chocolade, Cajenne-Pfeffer, Perl- und ächten Sago, ächte ital. Macaroni, Provenceröl, engl. Senf, franz. und Düsseld. Mostrich &c. empfiehlt billigst bei grösseren und kleineren Quantitäten

Bernhard Braune.

36. Englische Strickbaumwolle, Nett's, Tüll's, Spitzen und Nähnadel — Schweitzer glatte und klein gemusterte Weißzeuge — Inländisch Steingut und feine böhmische Glaswaaren (wobei wieder die beliebten Käseglocken mit brillantirt geschliffenen Tellern zu 25 sgr., 6 Sorten Platt d'Menagen, über 30 Sorten Blumenvasen von 4½ sgr. ab, Zuckerdosen mit Deckel à 4½ und 6 sgr., Zuckervasen durchweg Brillantschliff von 17½ sgr. ab, Bayrische Bierpokale à 9 sgr., Schreibzeuge, Wein-, Punsch- und Bier-Gläser, Theedosen, Lichtmanschetten, Dessert-Teller, Rum- und Wasserflaschen pp.,) erhielten u. empfehlen

Piltz & Czarnecki,
Langgasse No. 374. und Schnüffelmarkt No. 638.

37. **Schöne weiße Bohnen** erhält man billigst bei

Carl H. Zimmermann, Fischmarkt No. 1586.

38. Breitgasse 1133. stehen wieder ein Paar recht dauerhaft gearbeitete Schlaf-Sophas, 1 Sopha und 1 Divan zu billigen Preisen zum Verkauf.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

39. Das im Dorfe Subkau sub No. 41. belegene Slodowskische Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause und Garten von 133 []Ruthen culmisch, gerichtlich geschätzt auf 208 Rthr 26 Sgr. soll in termino

den 13. März f. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind täglich im III. Bureau einzusehen.

Dirschau, den 24. October 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

40. Nothwendiger Verkauf.

Das den Johann und Anna Brillowskischen Eheleuten gehörige, im Dorfe Remboczewo sub No. 2. des Hypothekenbuchs belegene Bauergrundstück, abgeschätzt auf 912 Rthlr., soll

am 13. Februar 1846, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein sind in der hiesigen Registratur (dritte Abtheilung) einzusehen.

Carthaus, den 1. October 1845.

Königl. Landgericht.

Edictal-Citationen.

41. Auf den Antrag des Theodor v. Poblocki, welcher, laut des in der Stanislaus von Poblockischen Nachlaßsache am 28. März 1843 errichteten Erbrecesses, den Gutsantheil Wensiory No. 278. Litt. C. besitzt, und zur Berichtigung des Hypothekenbuchs, nach welchem der Besitztitel noch für den am 21. Juni 1809 verstorbenen Peter von Gruchalla eingetragen steht, werden alle unbekannten Realprätendenten, welche Eigenthums- oder sonstige Ansprüche auf den gedachten Gutsantheil zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen: sich in dem am 25. Februar 1846, Vormittags 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Baron v. Heyking hieselbst anstehenden Termine zu melden und ihre Anrechte geltend zu machen; andernfalls zu gewärtigen, das die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf den Gutsantheil Wensiory No. 278. Litt. C. werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 18. October 1845.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

42. Nachdem von uns über das Vermögen des Kaufmanns George Gustav Alex der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe verhänget und allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches uns födersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- oder anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 21. November 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

43. Folgende ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Personen, als:

1) der Matrose Gerhard Esau, Sohn des zu Heubuden verstorbenen Jacob Esau, welcher im Jahre 1804 in Danzig zur See gegangen,
2) Regine Schmidt, Tochter der Einsasse Jacob und Maria Elisabeth geborne Störmer-Schmidtschen Eheleute von Katznase, von welcher seit dem Jahre 1791 keine Nachricht vorhanden,
3) Michael Kilikowski, Sohn des Eigenthümers Albrecht Kilikowski von hier, welcher vor 25 Jahren in Polen gewesen sein soll,

4) Jacob und
5) Helene Geschwister Kilikowski, Kinder der Albrecht und Elisabeth geb. Colm-Kilikowskischen Eheleute, von denen ersterer seit 55 Jahren unbekannt abwesend und letztere vor 27 Jahren nach Rußland gezogen ist,
6) der Seefahrer Johann Gottfried Napierski, welcher vor 20 Jahren mit einem Stettiner Schiff von Danzig aus, in See gegangen,
7) der Handlungsdiener Johann Michael Bielefeld, der im Jahre 1812 von Danzig zur See nach Königsberg gereist ist,
8) der Tischler Johann Jacob Bielefeld, welcher im Jahre 1803 von hier aus, auf die Wanderschaft gegangen,
9) der Schuhmacher Peter Fenski von hier, welcher im Jahre 1832 nach Polen verzogen sein soll,

oder die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, werden hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Menaten und spätestens in dem vor dem deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Grosheim

auf den 9. Juni 1846

angesetzten Termine in dem Gerichtsgebäude zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen den sich legitimirenden Erben event. dem Fiskus als herrenloses Gut zugewiesen werden soll.

Marienburg, den 18. August 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 11. December 1845.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	$204\frac{3}{4}$	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	45	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	$99\frac{3}{4}$	—
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	97	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—